

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1902-1903

19.6.1903



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 19. Juni 1903.

64. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **A** (rote Abonnementskarten).

Wegen Unpäßlichkeit von **Max Pauli** statt „Isebill“:

Der Pulvermacher zu Nürnberg.

Oper in vier Akten von A. von Freydorf. Musik von Ph. Bode.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Burggraf Friedrich	Max Büttner.
Nitter Wigolf von Lichtenhof	Hans Buffard.
Klotilde, seine Schwester	Luiſe Angerer.
Der Bürgermeiſter von Nürnberg	Hans Keller.
Magda, ſeine Tochter	Käthe Warmersperger.
Therese, deren Tante	Rosa Ethofer.
Eckbrecht Horninger, der Pulvermacher	Jan van Gorkom.
Hans, Wigolfs Knappe	Robert Hutt.
Ein Ritter des Burggrafen	Peter Lordmann.
Ein Ratsherr	Adolf Bodenmüller.
Zwei Mägde	{ Frieda Meyer.
Ein Ratsdiener	{ Magdalene Bauer.
	August Haag.

Ritter und Reifige. Kriegsknechte. Ratsherren. Bürger, Frauen und Mädchen Nürnbergs.

Ort der Handlung: In und bei Nürnberg. — Zeit: Um das Jahr 1415.

Textbücher ſind an der Vorverkaufsstelle ſowie an der Tages- und Abendkaſſe zu haben.

Die große Pauſe ſindet nach dem zweiten Akte ſtatt.

Anfang: **ſieben** Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kaſſe-Eröffnung: **halb 7** Uhr.

Der freie Eintritt iſt für heute aufgehoben.

Mittel-Preiſe.

Krank: Wilhelm Beyer. **Unpäßlich:** Luiſe Rachel-Bender, Max Pauli.

Die Beſucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, ſich pünktlich zu Beginn der Vorſtellungen einzufinden, da man ſich ſonſt, um unliebſame Störungen zu vermeiden, genötigt ſehen müßte, den Zutritt biß zur nächſten Pauſe zu verwehren.

Samſtag, den 20. Juni **keine Vorſtellung.**

Sonntag, den 21. Juni. Fünfundzwanzigſte Vorſtellung außer Abonnement.

Einmaliges Gaſtſpiel der Königl. Kammerſängerin **Emilie Herzog**
von der Berliner Hofoper.

Don Juan. Große Oper in zwei Akten, mit den dazu komponierten Rezitativen, von W. A. Mozart.
„Donna Anna“: Emilie Herzog.